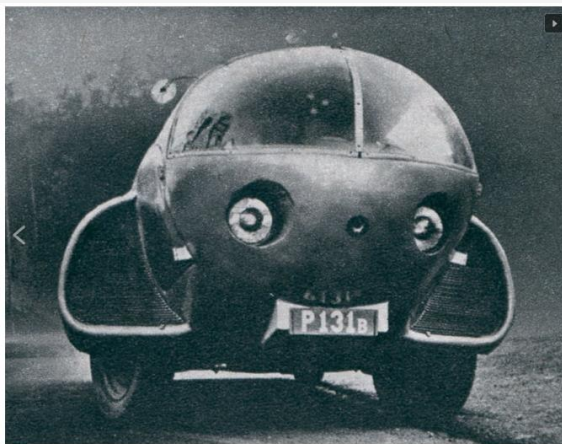
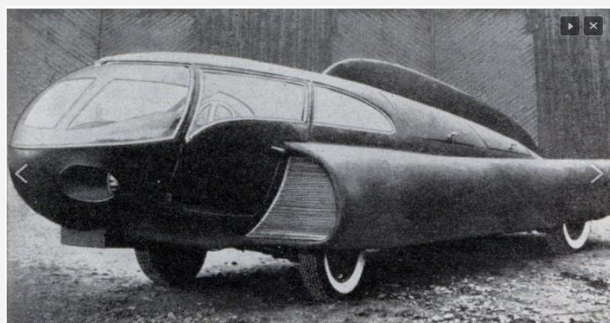


Sigvard Berggren, geboren 1923 in Stockholm, starb 2009 in Kinna

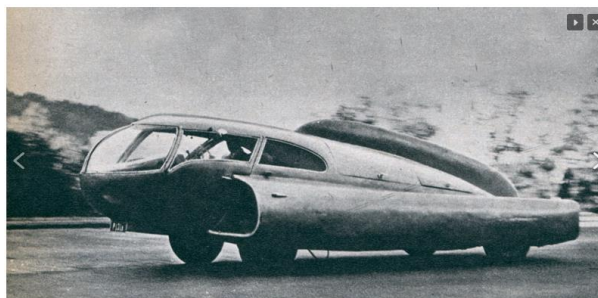
Ein vielseitig begabter und unternehmungslustiger Zeitgenosse

Aus dem Schwedischen, sinngemäss übertragen von Jirka

Sigvard Berggren, war eigentlich Hersteller vom Karottensaft gewesen, baute als Traum oder Vision dieses aerodynamische „Wurst-Auto“ auf '38 Dodge chassis mit Ford V8 motor. Nach Leistungssteigerung sollte es 225 kmh erreichen



Natürlich erfuhr das Auto etliche Umbauten und Verbesserungen...



<http://priceofhistoys.com/2008/06/12/kit-cars-and-homebuilt-vehicles-of-the-past/>

Kit Cars and Homebuilt Vehicles of the Past 0 Comment

History, Mystery Cars, One-offs | Thu, 12 Jun 2008 Posted by : Shannon Larratt



Lennart.Wasling@culturum.se

SIGVARD BERGGREN

Nach dem Krieg wuchs in ihm der Traum vom eigenen Auto, wie es viele träumten. Darum begann er ein Auto selber zu bauen, so wie es damals möglich war. Seine Kollegen bauten aus Not kleine Autos, zum Teil nur Dreiräder, wie in England.

Im Jahr 1952 konnte Berggren sein selbstgebautes Fahrzeug präsentieren, das viel Aufsehen erregte. Nicht nur in Schweden, sodass er bald auch auf Tournee ins Ausland fuhr.

Es hatte einen grossen V8-Motor von 100 PS, das Chassis bestand aus Stahlröhren, wie man sie im Flugzeugbau verwendet. Eigentlich war es das erste Safety-Car gewesen. Die verbauten Röhre und Rörchen massen zusammen 140 m.

Das Auto war 6,2 m lang, 2,15 m breit und 1,5 m hoch; es wog fast 2 Tonnen. Es wurde auf einem erweiterten Dodge-Chassis (ursprünglich Taxi) aufgebaut. Als maximale Geschwindigkeit wird manchmal bis 200 kmh angegeben. Dies scheint aber in Anbetracht der 100 PS übertrieben zu sein. Der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 80 kmh soll bei 1,5 L pro Meile gelegen sein. d.h. ca. 90 Liter auf 100 km Oh Schreck! Wenn man aber weiss, dass die schwedische Meile 10 Km misst, sieht es gleich besser...,



Sigvard
Berggren

Das Auto wurde in folgenden Fachzeitschriften vorgestellt:

SWEDISH DREAM CAR SWEDISH carrot juice maker Sigvard Berggren built his own Future. That's the name of his dream car which looks like a wingless plane. He installed a Ford V8 engine in a '38 Dodge chassis and plans to add a 200-hp mill in the rear, to give the Future a 140-mph-plus speed. That's a real fast-flying Swede. * FUTURE was built in spare time. looks strikingly like a plane. FISH EYES are headlights and the huge gills are the air inlets. BUILDER Berggren, left, with Lennart Josefson, his assistant. CABIN behind driver's seat has ample room for table, chairs.	Technologie für alle 1953, No. 4 < Hausgemachte Fantasien > Geschwindigkeit 1953 # 4 < schwedische Traumauto > Motor 1954, No. 23 < Kann Flugform geltende Gesetze abschaffen? Das Auto 1956, No. 25 < Das Mohrrübensaft- Ungetüm > Die Welt der Kunst 1956, No. 21 < Boras Land Auto, flügelloser Flug! >
---	---

Berggrens Wagen wurde viele Jahre im Svedino Automuseum in Ugglarp ausgestellt.



Sigvard Berggren Creation »Zukunft» 1952.

Das Auto kam noch einmal nach Svedino Automuseum, allerdings neugemalt.



Berggren hat sich bestimmt, was die Form anbelangt am Dymaxion inspiriert...



Es hatte damals den – für die USA – ungewöhnlich niedrigen Verbrauch von 7,8 Litern auf

100 Kilometer.

Konnte elf Passagiere transportieren und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 193 km/h.

Dieses Dymaxion-Auto konzipierte Fuller im Jahr 1933.

B. Fuller war eigentlich ein Architekt, der sich durch sein gewagten und kostspieligen Versuche und Bauten bereits als 32-jährig ins finanzielle Ruin gebracht hat.

Wikipedia: Richard Buckminster Fuller war ein US-amerikanischer Architekt, Konstrukteur, Visionär, Designer, Philosoph und Schriftsteller.

Sehr bekannt ist sein kugelförmiger tubulärer Bau, wo heute das Biosphère Museum in Montreal beheimatet ist. Fast alle Grossradarhüllen haben die Form, die Fuller entwarf.

Berühmt ist auch der Ikosaeder Globus – Ganze Erdkarte auf gleich grossen Facetten einer Kugel.



auch Dymaxion erfuhr durch die Jahre mehrere Umbauten

Dymaxion-Auto, 1933, fuhr auf drei Rädern und wurde über das einzelne Hinterrad gesteuert. Dadurch konnte es auf seiner eigenen Länge wenden. Ein Unfall auf der Weltausstellung des Jahres 1933 in Chicago beschädigte das Auto schwer, wobei der Fahrer ums Leben kam und mehrere Insassen schwer verletzt wurden. Die Unfallursache wurde nie festgestellt, Fuller behauptet, dass der Unfall durch ein anderes Auto verursacht wurde, das dem Dymaxion-Auto in zu geringem Abstand gefolgt wäre. Er hatte jedoch zur Folge, dass sich mögliche Investoren vom Projekt und der späteren Vermarktung zurückzogen.

Von den drei Prototypen ist nur noch einer erhalten, der heute im *National Automobile Museum* in Reno, Nevada, zu sehen ist. Fuller bekam für seine innovative Arbeit im Ganzen 47 Ehrendokortitel!

Zurück zum Berggren und seinem Löwen Simba

Berggren war ein echter Abenteurer und seine Reisen nach Afrika hat er immer mit einem kühnen Projekt oder beachteten Film verbunden. Bilder mit Tigern und Löwen gingen um die Erde... Er brachte einen Löwen sogar nach Schweden, baute für ihn ein geschütztes „Löwen-Tal“.

Jetzt fristet das aussergewöhnliche Auto seine Zeit im schwedischen Auto- und Flugmuseum



Der Blogger PapaLimaschrieb auf The AviationForum: ***"Former pilot Sigvard Berggren's Futurecar, built in 1950. Intended for mass production, but only this one was built. Shame!" (Berggren's Zukunftstauto sollte in Serie gehen, baute aber nur 1 Exemplar, Schande)***

Quelle: Internetseiten Keyword Berggren